

Das LIFE-Projekt Wildnisgebiet Dürrenstein

Am 30 Juni dieses Jahres wurde nach vierjähriger Laufzeit das LIFE-Projekt „Wildnisgebiet Dürrenstein“ mit Vorlage des Endberichtes in Brüssel offiziell abgeschlossen. Der Kostenrahmen des Projektes betrug etwa 102 Mio. ATS, davon haben 60% die Europäische Kommission, 26% das Land Niederösterreich und 14% der Bund finanziert. Die Größe des nun eingerichteten Wildnisgebietes beträgt ca. 2.400 ha. Als Grundeigentümer betroffen sind einerseits die Forstverwaltung Langau und andererseits die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG), je etwa zur Hälfte der genannten Fläche. Das Wildnisgebiet schließt den berühmten *Urwald Rothwald* mit seinen rund 460 ha Primärwald mit ein. Er befindet sich am Südostabfall des 1.878 m hohen Dürrenstein an der niederösterreichisch - steirischen Landesgrenze. Geologisch dominieren hier Dachsteinkalk und Hauptdolomit.

In den Naturschutzgebieten *Rothwald I-III* (Forstverwaltung Langau) und im bis Jahresende geplanten Naturschutzgebiet *Hundsau* (ÖBf AG) sind verbreitet die verschiedenen Waldgesellschaften des Fichten-Tannen-Buchenwaldes und sub-alpine Fichtenwälder, wie Bergsturz-Block-Fichtenwald und Blaugras-Fichtenwald zu finden. In den geringwüchsigen, offenen Fichtenwaldgesellschaften sind Tanne und Buche nicht mehr konkurrenzfähig. Ostalpine Endemiten, wie Verschiedenfärbiger Bunt-Schwingel, Clusius Primel und Österreichische Mehlsbeere charakterisieren diese Einheit. Trotzdem bildet die Buche in einigen klimatisch begünstigten Lagen des Gebietes die Waldgrenze. Die oberste Waldgrenze wird von einem Krummholzgürtel - den Latschen - gebildet, der sich im Bereich des Dürrenstein-Gipfels in Felsfluren und alpinen Rasen verliert. Auf ehemals beweideten Plateauwäldern finden sich auch Borstgrasrasen.

Aus der Sicht der Tierwelt ist nahezu das gesamte alpine Artenspektrum vertreten,

wobei neben Braunbär und Luchs auch typische Arten, wie Schneehase, Bergmolch, Alpensalamander und Kreuzotter, der ansonsten seltene Weißrückenspecht, und v. a. die überaus reiche Totholzkäferfauna mit der "prioritären" Art Alpenbock hervorzuheben sind.

Ziele des Projektes

- Flächensicherung durch Erklärung zum Naturschutzgebiet einschließlich Pufferzonen
- Errichtung des ersten österreichischen Wildnisgebietes nach Kriterien der IUCN. Die Naturschutzgebiete Rothwald I-III werden dabei als Kategorie Ia (Strenges wissenschaftliches Reservat) und die Hundsau als Ib (Wildnisgebiet) ausgewiesen.
- Errichtung einer dauerhaften Schutzgebietsverwaltung
- Ungestörte Entwicklung der Naturwälder
- Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung des Erhaltungszustandes des Wildnisgebietes
- Erstellung eines Managementplanes
- Bestandserfassung möglichst aller Lebensräume und Arten, die in den Anhängen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie bzw. Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind.

Die Erstellung des Managementplanes wurde an das Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der BOKU Wien vergeben. Er soll für die Tätigkeit der Schutzgebietsverwaltung in den kommenden Jahren eine operative Arbeitsgrundlage bilden. Dies sind insbesondere Maßnahmen zum Naturraummanagement, der Schalenwildregulierung und der Besucherlenkung.

Dr. Erhard Kraus

Managementplan und Forschungsbericht zum Life Projekt können in der Lanius-Bibliothek eingesehen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10_03](#)

Autor(en)/Author(s): Kraus Erhard

Artikel/Article: [Das LIFE-Projekt Wildnisgebiet Dürrenstein. 3](#)